

KURZ UND BÜNDIG

Mit Vortrag

Frankenberg (r). Die Gruppe „Nach Krebs“ trifft sich am Mittwoch, 3. September, um 14.30 Uhr im Gemeinschaftsraum des Landratsamtes. Helga Valentin hält einen Vortrag.

Männertreff

Frankenberg (r). Am Donnerstag, 28. August, veranstaltet der Männertreff der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde einen Vortragsabend mit Dr. Dietmar Pfennighaus zum Thema „Gelassen leben – Zwischen Wunsch und Wirklichkeit“. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr in der Marburger Straße 3. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Seniorentreff

Willersdorf (r). Der Seniorentreff findet am Mittwoch, 3. September, von 15 bis 17 Uhr im DGH statt. Gäste sind willkommen.

Straße gesperrt

Allendorf (Eder)(r). Wegen einer privaten Feier ist die Riedeselstraße von Donnerstag, 28. August, 7 Uhr, bis Freitag, 29. August, 12 Uhr, gesperrt. Von der Bahnhofstraße ist die Zufahrt bis Haus Riedeselstraße 3 frei.

Sommerfest

Allendorf (Eder)(no). Der Motorradclub B 236 lädt alle Mitglieder und deren Partner zum Sommerfest für Samstag, 30. August, zur Grillhütte Holzhausen ein. Beginn ist um 17 Uhr.

Herbstfahrt

Allendorf (Eder)(r). Der DRK-Seniorenclub lädt zur Herbstfahrt am Donnerstag, 4. September, nach Fürstenberg und ins Kellerwald-Zentrum ein. Anmeldungen bei Renate Böck, Telefon 1314, oder Irmgard Heß, Telefon 6318. Busabfahrt, Allendorf Bürgerhaus, 10.30 Uhr; Battenfeld, 10.35 Uhr; Rennerthausen, 10.40 Uhr; Haine, 10.50 Uhr.

Arbeitskreis

Battenfeld (r). Am Freitag, 29. August, beginnt um 19 Uhr eine Sitzung des Arbeitskreises Dorferneuerung in der Gaststätte „Darmstädter Hof“. Themen: „Umgestaltung alter Friedhofseingänge“ und der „An-/Umbau Sport- und Kulturhalle – Außenanlage“.

Bauernmarkt

Birkenbrinhausen (r). Am Sonntag, 7. September, veranstaltet der Heimatverein ab 11 Uhr seinen Bauernmarkt bei der Alten Dorfschmiede. Während des Marktes findet auch ein Flohmarkt für Kinder und Erwachsene statt. Anmeldungen hierfür bis zum 3. September bei Helga Hoffmann, Telefon 06451/8257.

Grillnachmittag

Bottendorf (r). Am Donnerstag, 28. August, treffen sich um 16 Uhr die Landfrauen zum Grillnachmittag auf dem Sportplatz. Um die Planung durchführen zu können, ist die letzte Anmeldemöglichkeit bis Mittwoch, 27. August. Für die Kinder werden tolle Spiele angeboten. Anmeldung bei Anita Jannermann, Telefon 6541.

Durch die Heide

Frankenau (r). Die Seniorengruppe des Wander- und Heimatvereins unternimmt am Donnerstag, 28. August, eine Tour über zehn Kilometer durch die Heide in Hommershausen. Abfahrt: 13 Uhr am Marktplatz. Parken am Grillplatz Hommershausen, Gäste sind willkommen.

Die Geschichte des Gänse-Wappens

In zweiwöchiger Arbeit hat Daniel Sommerlad das Bild in Sandstein gehauen

Frankenberg-Schreufa (js). Seit 1993 verfügt Schreufa über ein eigenes, in die Wappenrolle eingetragenes Wappen. Jetzt ist es in Stein gehauen und am Haus des Gastes zu sehen.

Es war schon lange der Wunsch von Ortsvorsteher Fritz Dehnhardt, dass das Schreufener Wappen einmal in Stein gehauen würde. Erneut thematisiert wurde der Wunsch, der in Schreufa bereits viele weitere Anhänger gefunden hatte, bei der Neugestaltung des Vorplatzes zum Haus des Gastes.

Der gelernte Steinmetz Daniel Sommerlad erklärte sich bereit, das Wappen anzufertigen und es seinem Heimatort zur Verfügung zu stellen. „Schließlich wollte ich dem Dorf, das eine so tolle Gemeinschaft hat, auch etwas geben“, sagte Sommerlad, der inzwischen an der Bauhütte des Stephansdoms in Passau arbeitet.

Insgesamt dauerte es ein halbes Jahr vom ersten Entwurf bis zur Fertigstellung und dem Einbau in das Mauerwerk am Haus des Gastes. Der Steinmetz arbeitete nach Feierabend an dieser Aufgabe. Zunächst fertigte er eine Zeichnung an. Dann

entstand ein kleineres Modell. „Es musste ja genau der Originalwappenvorlage entsprechen“, sagte Sommerlad. Hinzu kam, dass auch die verschiedenen Farben trotz der gleichmäßigen Farbe des Steins durch verschieden gehauene Oberflächenstrukturen erkennbar würden.

Nach zusammengerechnet zwei Wochen war das aus afrikanischem gelben Sandstein, dem Golden Stone, gehauene 60 mal 40 Zentimeter große Wappen fertig. Rechtzeitig zur Bewertungsbesichtigung für den Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ setzte Daniel Sommerlad das Wappen in die Wand des Hauses des Gastes ein.

Sommerlad schloss seine Lehrzeit zunächst als Innungssieger, dann als Kammermeister und schließlich als Landessieger ab. Pech hatte er beim Bundesentscheid, an dem er zwar trotz einer vorausgegangenen Handverletzung teilnahm, aber durch dieses Handicap nicht unter die ersten drei kommen konnte. Sommerlads größter Wunsch ist es, einmal in Italien zu arbeiten. Ab Herbst will er zunächst die Meisterschule in Mainz besuchen.



Angepasst und fertig: Das Wappen ist am Haus des Gastes zu sehen.

HINTERGRUND

Erstes Wappen im Jahr 1993

(js). Ein eigenes Wappen hat Schreufa, das über Jahrhunderte hinweg ein Filial des Gerichts Viermünden war, lange Zeit nicht gehabt. Schreufa war auch nie Sitz eines Adelsgeschlechtes.

Zu seinem Wappen kam das Dorf 1993, als ihm der international anerkannte Heraldiker Kurt Schweder aus Essen ein Wappen entwarf und es dem Ort stiftete. Es war eine Geste des Dankes an den Ort, in dem er über viele Jahre hinweg seinen Urlaub verbracht hatte.

Schweder war es auch, der dafür sorgte, dass das in Übereinstimmung mit dem Ortsbeirat entstandene Wappen in die Wappenrolle beim „Heraldischen Verein für Wappen und Siegelkunde“ in Berlin eingetragen wurde. Damit war gleichzeitig der „Einmaligkeitsgrundsatz“ für das Wappen sichergestellt.

Zu Gast in Brauerei und Rosengarten

Personalrat der Burgwaldschule organisiert zweitägigen Ausflug nach Bamberg

Frankenberg/Bamberg (nh). Lehrer der Frankenger Burgwaldschule haben einen Ausflug nach Bamberg unternommen. Sie besichtigten unter anderem die unbeschädigte Altstadt.

Die 30 Teilnehmer besichtigten in der 70000 Einwohner zählenden Stadt auch die älteste Brauerei Bambergs, eine von noch zwölf Privat- oder Familienbetrieben, die ihr Bier meistens in Franken vertreiben. Bei einem Rundgang informierten sie sich über das „Fränkische Rom“ auf seinen sieben Hügeln



Fotoapparate zücken und den Ausflug genießen: Die Burgwald-Lehrer waren in Bamberg unterwegs.

mit den historischen Fachwerkhäusern und Barockfassaden. Das alte Rathaus mit seiner

Freskenmalerei, Dom, neue Residenz, Rosengarten, Schloss

Besuchstour. Der Personalrat hatte die zweitägige Tour organisiert.

1062 Euro fürs Kinderhilfswerk

Frankenberg-Schreufa (r). Das Mühlenfest an der Unteren Butzmühle erbrachte einen Erlös von 1062 Euro zugunsten des Kinderhilfswerks „terre des hommes“. Das Geld wird für die Kampagne „Our rivers, our life“ eingesetzt, die sich gegen die Zerstörung des Lebensraums von Kindern und ihren Familien wendet, die an und von Flüssen leben. Die Arbeitsgruppe „tdh“ freut sich über das Ergebnis, das unter anderem mithilfe von Naju, BUND, Zwillingstreff „Nimm zwei“, Kinderschutzbund, Familienbüro Stadtjugendpflege, Toghilfe und Treffpunkt zustande kam.